

## I.

**Ministerial-Bekanntmachung, betreffend Neuabfassung des Landtagswahlgesetzes. Vom 22. April 1912<sup>1)</sup>.**

Auf Grund des Artikels 13 des Gesetzes, betreffend Abänderung des Wahlgesetzes vom 2. April 1912 (Ges.-Samml. S. 105 fg.) wird der Wortlaut des Wahlgesetzes vom 14. Januar 1856 (Ges.-S. S. 16), wie er sich aus den Abänderungen durch die Gesetze vom 13. April 1881 (Ges.-S. S. 93), 19. April 1904 (Ges.-S. S. 73), 27. Februar 1911 (Ges.-S. S. 12) und 2. April 1912 (Ges.-S. S. 105) ergibt, nachstehend bekannt gemacht.

Solange die Gemeindeordnung und die Kreisordnung noch nicht in Kraft gesetzt sind, gelten nach Artikel 14 des Gesetzes vom 2. April 1912 folgende besondere Bestimmungen:

- 1) an Stelle des nach § 5 Abs. 1 des Wahlgesetzes für die Wahlberechtigung erforderlichen Besitzes des Bürgerrechts muß der Wähler das Stimmrecht zu den Gemeindewahlen nach Art. 38 und 39 der Gemeindeordnung vom 15. Januar 1876 besitzen;
- 2) an Stelle der im § 5 Abs. 2 des Wahlgesetzes angezogenen §§ 25 und 30 der Gemeindeordnung behalten die entsprechenden Artikel 38 (23 und 25) der Gemeindeordnung vom 15. Januar 1876 Geltung;
- 3) die Entscheidung erster Instanz über Einsprüche gegen die Richtigkeit der Verzeichnisse (vgl. § 25 des Wahlgesetzes) und die im § 26 des Wahlgesetzes vorgesehenen Anordnungen hat auch für die Städte Sondershausen und Arnstadt statt der Magistrate der Landrat zu treffen.

Die übrigen Bestimmungen sind nach Art. 12 des Gesetzes vom 2. April 1912 mit dem 1. April 1912 in Kraft getreten.

S o n d e r s h a u s e n , den 22. April 1912.

**Fürstlich Schwarzburg. Ministerium.**

J. W.: B a u e r.

**Wahlgesetz.**

§ 1. Der Landtag besteht

- a. aus lebenslänglich ernannten Mitgliedern,
- b. aus sechs Abgeordneten der Höchstbesteuerten und
- c. aus sechs Abgeordneten aus allgemeinen Wahlen.

§ 2. Die lebenslänglichen Abgeordneten (§ 1 a), deren Zahl sich auf höchstens sechs belaufen darf, von denen nicht mehr als drei der Ober-

<sup>1)</sup> Gesetzsammlung für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen (1912) 343 bis 349.